

Ein kleines bisschen Liebe?

Seme mal ganz unerwartet - FF wird überarbeitet

Von Blue_XD

Kapitel 1: Schlimmes Erwachen

~Böses Erwachen~

Die Augen verschlafen öffnend, fragte sich der soeben Erwachte, wie spät es wohl schon war. Er vollführte eine Drehung zur Seite und blickte auf die Uhr auf seinem Nachtschrank. Das Ticken der Uhr dröhnte in seinem brummenden Schädel. "Schon 11Uhr?", fragte er sich verwundert. Dann glitt sein Blick auf einen, vor seinem Bett sich befindenen, wild durcheinander gewürfelten Kleiderhaufen. "Was war denn hier geschehen...? Was hatte er Gestern denn nur angestellt, das es hier so aussah, als hätte eine Bombe eingeschlagen?", folgte die nächste verwirrte Frage und rieb sich die Schläfen, während seine noch müden Augen zudrifteten. Er konnte sich nicht erinnern. Was er wusste war, das er noch ein wenig angeheitert mit dem Barkeeper seiner Stammdisco gequatscht hatte, aufhörte, die Gläser, die er leerte, zu zählen und sich Bou irgendwann zu ihm gesellte, von dem er sich kurz nach dem Betritt der Disco abgeseilt hatte, um Frauen aufzureißen. Doch Fehlanzeige. Alle nicht sein Kaliber oder zu betrunken und schnelle Nummern waren eigentlich nicht sein Ding, was jedoch anhand seines Zimmers nicht ins Bild passen würde. Das war nicht nur seine Wäsche, die dort lag..

Plötzlich merkte er, wie sich der Wäschehaufen bewegte. Verwundert bewegten sich seine geschwungenen Brauen gen Norden. Hatte er sich das nur eingebildet? Wäsche bewegte sich nicht!

Sich aufsetzend, rieb sich erst einmal den Schlaf aus den Augen und streckte sich anschließend ausgiebig, während er einen Gähner zu unterdrücken versuchte. Da vibrierte der Kleiderhaufen erneut, erstarrte und schien erneut von Leben erfüllt zu sein. Bewegte sich darunter etwas?

Als die Bewegung wieder stoppte, löste sich etwas kleines, wuschliges aus dem Kleiderberg hervor. "Miruku!", rief er erleichtert auf und lachte erheitert. Miruku war sein Hamster, der soeben aufgetaucht war und ein rosa Schleifchen mit sich zog. Sein Lächeln erstarrte. "Moment mal! So etwas besitzt ich nicht.", schoss es ihm durch den Kopf und runzelte nachdenklich die Stirn. Wie automatisch lehnte er sich über die Bettkante hinaus, um seinen Hamster, der auf ihn zugelaufen war, auf sein Bett zu befördern und zu kraulen. Vorsichtig entnahm er die ihm unbekannte Schleife, die ihm dennoch seltsam vertraut sein schien. Wem gehörte sie?

Hinter seiner Stirn arbeitete es.

"Das ist... Bou's Schleife, oder? Wie kommt die denn hierher?""", fragte er sich mehr als verwirrt und betrachtete Miruku misstrauisch, als wüsste er die Antwort.

"Hat er sie wieder bei mir liegen lassen und du hast sie gefunden?", wollte er von ihm wissen und betrachtete ihn nachdenklich.

Erst als sich etwas eben ihm zu regen schien, wurde er aus seinen Gedanken gerissen und ließ Miruku erschrocken auf das weiche Laken fallen. Miruku dankte es ihm mit einem Quieken und setzte sich anschließend, durch einen über dem Bettrand hinweg schauenden Bettzipfel, am Boden ab und lief davon. So schnell eben, wie kurze Hamsterbeine einen tragen konnten.

Noch immer saß er, nicht fähig sich zu bewegen, aufrecht im Bett. Plötzlich schlangen sich zwei Arme um seine Taille. Erschrocken fiepte er auf. Als wäre das nicht Schreck genug, setzte sich eine der fremden Hände in Bewegung und fuhr ihm zärtlich über die Brust. Obwohl er nicht wusste, wie ihm geschah, keuchte er dennoch empfindlich auf. Da regte sich doch nicht etwa etwas?!

Etwas panisch schüttelte er den brünetten Haarschopf. Ein süßlicher Geruch stieg ihm in die Nase. Seine Augen weiteten sich.

"Das ist doch das Parfüm von...", begann er zu rätseln, wurde jedoch von dieser einen Person unterbrochen, die just in diesem Moment des Aufschreis Rätsel's Lösung, er ein dunkles Raunen an seinem Ohr vernahm. "Guten Morgen.", grüße diese bekannte Stimme ihm. Doch aufgrund seiner Verwirrung und aufsteigenden Panik, dauerte es, bis er, Miku, diese erkannte.

Nein, das konnte nicht...

Das durfte nicht...!

Das war... doch ein Mann, was er da vernahm!

Keines weiteren Gedanken fähig, entschloss er sich zu drehen und dem Schrecken ins Gesicht zu blicken. Das konnte unmöglich...

Seine Augen weiteten sich.

Entsetzt starrte er seinen Gegenüber an, der sich fast schon schmollend widerwillig von ihm gelöst hatte, um die Drehung möglich zu machen.

"Was macht der hier??!", fragte er sich verzweifelt und starrte denjenigen an, als käme er von eine anderen Planeten. Sein Mund stand offen.

Er musste dümmlich wirken, doch rechtfertigte es seine Situation!

Der junge Mann, der sich, kaum saß er starr in dieser Position, erneut an ihn klammerte und am liebsten wohl nie wieder loslassen wollte, beantwortete ihm seine stumme Frage:

"Die letzte Nacht war toll."

Wenn das Bett jetzt nicht wär, dann hätte seine Kinnlade wohl jetzt den Boden geknutscht...

Nein!

Das konnte doch nicht sein Ernst sein! Oder...?

Sein Herz hatte sich inzwischen wohl selbstständig in seinem Körper gemacht und sich derzeit den Sitz in den Kniekehlen ausgesucht, während die Worte seines Bandkollegen ihm im Schädel wiederhallte, als wolle es sich dort verewigen.

Endlich fand Miku seine Stimme wieder und drückte den blonden Jungen von sich.

"Bou! Was machst du hier??!"

Ein wenig enttäuscht antwortete dieser ihm mit verwirrten Blick: "Weißt du das nicht mehr, Miku? Als uns gestern die Party zu langweilig wurde, sind wir zu dir und haben..."

Der Sänger erstarrte augenblicklich. Die Hände niedersenkend, krallten sich Halt suchend in die Bettdecke.

Nein...

Sein starrer Blick brachte Bou zu erröten.

"Erinnerst du dich...?", wollte Bou nachhakend wissen, hob die zitternde Hand und berührte Miku an der Brust. "Spürst du es nicht...? Hier... und... hier?"

Miku blinzelte. Dann zuckte er weg. Er hatte Mühe, Bou's Hand nicht wegzuschlagen.

Sein Herz hämmert ihm hinter der Brust.

Sein Atem war ging stoßweise.

Das konnte nur ein Scherz sein...!

Um sich zu vergewissern, nicht irgendetwas übersehen zu haben, ließ Miku den Blick auf seine Brust sinken. Keine Knutschflecke...

Er wusste nicht, ob er erleichtert darüber sein sollte.

Dafür saß der Schock ihm zu sehr in den Gliedern.

„H-haben wir miteinander... mit... miteinander...?!“, versuchte er es mehrmals und knautschte die Bettdecke um seine Genitalien.

Inzwischen sammelten sich dicke Krokodilstränen in Bou's Augen.

Das hatte er sich nicht gewünscht...

„D-du kannst dich also... an nichts mehr erinnern?“, schluchzte der Gitarrist und schlang seine Arme um den eigenen, nackten Oberkörper.

Der Brünette hingegen fasste sich an den Kopf und schüttelte diesen unentwegt. "N-Nein, an gar nichts! Ich hatte wohl zu viel getrunken... nehme ich an."

Sich von Bou abwendend, schwang Miku die Beine über die Bettkante und verließ das Bett mit eiligen Bewegungen. Dabei riss er die Bettdecke mit sich, um sich weiterhin

zu bedecken, während Bou aufquietschend freigelegt wurde. mit rotem Kopf bedeckte er, was er hatte. Er fühlte sich ausgenutzt, enttäuscht, verletzt,... Dies hielt ihn jedoch nicht davon ab, Miku's nackten Oberkörper weiterhin sehnsüchtig zu betrachten.

"Du warst... sanft zu mir und du hast gesagt, dass du mich liebst.", erklärte Bou und spürte aufkeimenden Schmerz in seiner Brust. Die Enttäuschung nagte an ihm.

Miku jedoch ollte davon nichts hören.

Alles Unsinn!

"Kann nicht sein"

Er würde niemals mit einem Mann etwas anfangen!

"Doch!", widersprach Bou ihm sofort und kallte sich in sein Fleisch. Ein unangenehmes Ziepen verriet ihm, diese Kälte Miku's tatsächlich zu spüren und es nicht nu übel zu träumn. Es war wahr... Miku hatte ihn benutzt... Scheinbar...

~Bou´s Erinnerungen~

"Bou, wollen wir tanzen?", fragte ihn ein kichernder Miku. Leicht errötend stimmte der nur leicht erheiterte Gitarrist diesem zu, während sein Herz im Beat der Musik anzuschwellen schien.

Wurde sein Traum etwa endlich Wirklichkeit?

Auf der Tanzfläche angekommen, suchten sie sich ein leeres Plätzchen. Dort legte der Sänger einen Arm um seine Hüfte und zog ihn an sich. Mit einem glücklichen Flattern in der Magengegend, brachten ihn die Schmetterlinge zum tanzen und mit jedem Lied wuchs in ihm die Hoffnung, dass Miku ja vielleicht doch etwas für ihn empfand...? Würde er sonst mit ihm tanzen?

Glücklich lächelnd betrachtete er seinen Gegenüber, der inzwischen ganz rote Wangen hatte und merkwürdigerweise ständig kicherte. War er glücklich..?

Dann riss der Blonde die Auge weit auf. Miku war ihm inzwischen näher gekommen... und r spürte ganz deutlich ein weiches Lippenpaar an seinem Hals!

Wie automatisch drifteten ihm die Lider zu und ein wohliges Seufzen rann über seine Lippen. "Nicht aufhören...", keuchte er leise auf und drückte Miku's Kopf, sowie dessen Körper, nahe zu sich.

Als Miku jedoch seinen Hintern packte, stieß Bou ihn, merklich errötet und fahrig atmend, von sich. Verständnislosigkeit erschien in dem Gesicht des anderen und faste hätte es Bou bereut, wenn er nicht diesen einen anderen Wunsch hätte, der ihm in den Kopf schoss. Schließlich sollte Miku ruhig wissen, das er ihn liebte.

"Miku? Können wir woanders hingehen?", bot er zweideutig grinsend an und erhielt eine zunehmend röter werdene Nuance im Gesicht, welches zu glühen schien.

Das Miku sofort bestätigte und ihn an der Hand schnell hinter sich herzog, ließ in Bou jede restliche Zurückhaltung weichen. Aufgeregt klammerte er sich an ihn, ihn, den er seit vielen Jahren liebte und es kummervoll verheimlichen musste.

Während die beiden aus der Disco verschwanden, blickten ihnen Teruki und Kanon hinterher. Der eine erfreut darüber, Bou glücklich zu sehen und der andere ebenso, jedoch mit einem weinenden Auge.

"Hast du das gesehen, Teruki?" Der Angesprochene nickte nur mit dem Kopf und wischte sich eine Träne aus den Augen.

Bou und Miku erreichten nach einer Weile erreichten seinige Zeit später Miku's zu Hause.

Küsst wurden ausgetauscht, kaum war die Tür hinter ihnen geschlossen.

Auch fielen die Kleider mehr und mehr zu Boden.

Bou hatte gar nicht gewusst, wie wie leidenschaftlich Miku werden konnte und doch wie zärtlich auch! Ein unglaubliches Kribbeln.

Es musste raus!

Er wurde Vorsichtig, als wäre er aus Glas, so kam es dem Blondem vor, wurde er in die Kissen gelegt, die Miku's Bett bestückten.

Seiner Sehnsucht nach dessen weichen Lippen kam dieser auch nach. Wieder wurde er auf Wolke sieben befördert.

Würden sie es wirklich... tun...? So mit allem?

Bou war fassungslos.

Hatte keine Zeit, das Neue zu verdauen.

Also schloss er seine Lider und genoss.

Genoss die zärtlichen Berührungen, die Miku ihm schenkte, indem er Küsse auf seiner Brust verteilte.

So viele neue Eindrücke. So viele Gefühle die überschwappten.

Und da geschah es. Es purzelte ihm einfach so über die Lippe. Zu spät, diese zu verschließen.

"Ich liebe dich."

Miku stoppte in kurz in seiner Bewegung.

Kicherte, was die Ernsthaftigkeit etwas nahm.

Doch Bou war blind. Dachte nicht über das nach, was er nicht wissen wollte.

"Ich dich auch."

Wieder ein kichern.

~Bou's Erinnerungen Ende~